

5. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Warum hat Jesus eigentlich nicht zu den Jüngern
und zu uns Christen gesagt:

„Ihr **s o l l t** das Licht der Welt sein“ ?

Warum sagt er:

„Ihr **s e i d** das Licht der Welt.“

Damit beginnt Jesus nicht mit einer Forderung,
sondern mit einer Feststellung,
ja er beginnt mit einem Kompliment:

„I h r meine Jünger,
i h r meine Christen
s e i d das Licht der Welt.“

Unabhängig von aller Leistung,

vor allem christlichen Bemühen gilt:

Du, ich, wir sind als Christen das Licht der Welt.

Ist es vielleicht unsere Einseitigkeit oder auch
unser mangelndes Selbstbewusstsein ?

Wir hören im Evangelium

>> nur die Aufforderung heraus,

>> nur die ethisch-moralische Seite,

Wir hören nicht mehr die Glaubensgrundlage !

Wir verstehen oft unser Christsein

nur einseitig **als eine Aufgabe**,

nicht zunächst **als ein Geschenk**.

„Ihr **s e i d** das Licht der Welt.“

Was bedeutet das:

du, ich, wir - sind das Licht der Welt ?

Liebe Schwestern und Brüder !

Drei Gedanken lassen sich mit diesem Wort
aus dem Evangelium verbinden:

(1)

Unser Christsein haben wir uns nicht verdient:

>> Es wurde uns geschenkt durch die TAUFE -

>> Es wurde bekräftigt durch die FIRMUNG.

> In der HEILIGEN KOMMUNION

wird es immer wieder genährt.

Christus hat uns in diesen Grundsakramenten

seine Gemeinschaft geschenkt

und uns mit seinem Licht verbunden.

Ich sage es noch einmal **zur Bekräftigung**:

Christus hat uns in den Grundsakramenten

seine Gemeinschaft geschenkt

und tut es erneut

bei jedem gläubigen Kommunionempfang.

Und ganz **persönlich gesagt**:

Mein Glaube an Christus

und mein Vertrauen auf Gott

sind ein deutlicher Hinweis darauf,

dass **in meinem Inneren Christi Licht lebt !**

Vor aller christlichen Bewährung im Leben

dürfen wir darüber stolz sein,

dass das Licht Christi,

dass das Licht des Glaubens in uns leuchtet.

Durch Christus **sind wir WER !**

Wir sind aufgenommen in den Lichtkreis Christi.

(2) **„Ich seid das Licht der Welt.“**

Das gilt ebenso

>> in der Dunkelheit unseres Lebens,

>> ja auch in schwerer Krankheit oder in Not,

>> selbst im Sterben.

Trotz aller Dunkelheit, die mich belastet,

bleibt das Licht Christi in mir gegenwärtig.

(3) **„Ich seid das Licht der Welt.“**

Als gläubige Christen wissen wir:

Dieses Wort gilt auch von jedem Mitchristen.

Auch von dem oder von der,

die wir nicht leiden können.

Das verpflichtet mich zum Vertrauen

an das Gute im Nächsten,

auch wenn ich es nicht unmittelbar erfahre.

Liebe Schw. und Br., **„Ich seid das Licht der Welt.“**

dieses Wort des Herrn

ist wie ein hoffnungsvolles Versprechen.

>1> In DIR und in MIR,

>2> in unserem christlichen Nächsten

>3> und auch im Dunkel des Lebens

ist das Licht Christi in und um uns.

Denn nach Christi Versprechen gilt:

„Ihr seid das Licht der Welt.“

In dieser Zusage dürfen wir

als Christen unseren Alltag leben.

Diese Verbundenheit mit dem Licht Christi

wird auch im Tod nicht untergehen.